

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 25. Juni 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Gröbnerstraße 8.

Die Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten

Amstliche Bekanntmachungen für den Saalkreis (wöchentlich)

Unstirtres Unterhaltungs-Blatt (wöchentlich)

Wirtschaftliche Mittheilungen (wöchentlich)

Halle'scher Courir (täglich)

Wöchentliche, ausführliche Lotterieliste erscheint wöchentlich und bringt Ihnen täglich fünf geschriebene Zeilen, einen ausführlichen Bericht über alle Geschäfte im Reich...

Landes-Deconomirath von Mendel-Steinfels

Die Halle'sche Zeitung" beizt das öffentliche Verpnbstium in Stadt und Land und ist daher für alle Anzeigen von höchstgelegendem Erfolg.

Bestellungen auf die 12 Mal wöchentlich erscheinende „Halle'sche Zeitung“ mit sämtlichen Beilagen werden von allen Postämtern zum Preise von 3 M. pro Quartal entgegengenommen.

Den künftigen Abonnenten erhalten auf Verlangen von der Beiliegung ab bis zum 30. Juni d. J. die Halle'sche Zeitung gegen Einzahlung der Abonnements-Zahlung gratis.

Redaktion der Halle'schen Zeitung: Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

„Populär.“

Was der Name des Centrums stehen die stolzen Worte: Wahrheit, Freiheit und Recht! Eine Partei, die nach der Seite geleitet wird, darf ihren Blick nicht bald nach rechts, bald nach links richten, sie darf nicht um den Befehl eines Führers, sondern sie muß unerröcklich an ihren Grundprinzipien halten...

Beifall jener Menge sich erwerben will, der kann nicht nach festen Grundsätzen handeln. Wir haben ja heute noch unter der Nachwirkung der auf „Populärität“ basirten Politik der „Mera Caprosi“ zu leiden.

Und die Handelskrise! Nur durch den Vorspann der Populärität, die dem Schlagworte von „Verbilligung des Brotes“ innewohnt, sind jene verhängnisvollen Abmachungen zustande gebracht worden.

Stolz aber tann mit Recht unser Vaterland auf die wahre „Populärität“ sein, die es sich schieflegig ergrungen hatte, als es, gegen den Befehl der Menge geleitet, jene großen Zeiten zugeführt wurde...

Es ist somit schon bedenklich, unangepropfen Populäritätshelderei zu treiben, so ist es geradezu frivol, offen im Parlament die „Populärität“ als das höchste Ziel einer Partei zu proklamieren.

In der Stempelsteuer-Debatte äußerte — laut Stenogramm — der genannte Abgeordnete am 12. dieses Monats den konservativen Antrag auf Stundung des Bismarck-Stempels: „Diesen Antrag hätten sie nicht bringen sollen, er ist unpopulär, er ist unangerechnet, er ist unbillig.“

Ueber den inneren Werth dieser erlogten „Populärität“ haben wir uns oben ausgeprochen; es genügt also die Frage aufzuwerfen, ob es einer großen christlichen Partei würdig sei, ihre Grundzüge dem „Befehl der Menge“ zu opfern.

Deutsches Reich

* Immer mehr „keine Mittel“ zur Hebung des Handelsverkehrs lauden jetzt oft, je weiter der einzige Mittel, das zur Hebung des Handelsverkehrs lauden jetzt oft, je weiter der einzige Mittel, das zur Hebung des Handelsverkehrs lauden jetzt oft...

Die Werthgenossenschaft für Beschaffung von Werkzeugen und Arbeitsmaschinen zu gemeinsamer Benutzung ist diejenige, welche von den meisten und am weitesten verbreitet ist.

schaffen kann, und die Mächtigkeit und Brauchbarkeit des Werkmeisters zeigt sich schon in den ersten 14 Tagen. Es kommt nicht in die Vererbung, überlassen Kredit zu geben, denn die Löhne für gebrachte Kraft und Maschinen müssen wie die Arbeitelöhne allmählich gewahrt werden...

Ganz ohne Zweifel würde die Errichtung solcher Genossenschaften jede Förderung verdienen, wenn man nur annehmen dürfte, daß sie sich lebensfähig erweisen. Wir glauben aber nicht recht an diese Lebensfähigkeit.

Uebrigens hat, wie wir bereits kurz angedeutet, der Vorstand des Central-Ausschusses der vereinigten Innungsverbände Deutschlands beabsichtigt, eine Kommission zu ernennen, die die Organisation des Handelsverkehrs sowie die Hebung des Lehrungsverfahrens maßgebende Vertreter der bei dem Ausschuss als Mitglieder bestellten Vorstände deutscher Innungsverbände...

* Der Ausfall der Reichstagswahl in Kolberg-Köslin hat die „Freie Blg.“ genügt in Hamisch gebracht; sie schreibt dem unglücklichen Erfolg des Herrn v. Gerslach der „Demagogie“ zu, mit welcher von konservativer Seite operirt worden sei.

* An der von Handelsminister auf den 2. und 3. Juli d. J. anberaumten Konferenz zur Verabreichung von Wechselnangelegenheiten werden 14 Wechselinspektoren, 10 Fabrikanten der Wechselbranche, ferner der Geheim-Regierungs- und Schul-Rath in Berlin und der Leiter-Inspektor der Provinz Hannover theilnehmen.

* Der Haftpflichtverband deutscher Industrieller hat sich neuerdings in einer Eingabe an die Kommission zur Verabreichung des Entwurfes eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich gewandt, in welcher der Verband einige Abänderungsvorschläge zu den in dem jetzt veröffentlichten Entwurfe enthaltenen haftpflichtrechtlichen Bestimmungen macht.

Charon's Tochter.

Von Karl Böll.

Er hatte immer gerne mit bedrückten Vorstellungen gekämpft, der Maler Sylvester Halbding, den seine Seele nicht verdingern wollte als Maler und deshalb in ein Botum hineinstößend, um sie in der Welt zu zeigen, während er zu Hause saß, er mißte mit diesen Kindern überdickelt bedenklich. Er ließ sich Alles gehen, blieb jedoch im Innersten eine Poeten- und Jungelenslust, künftighin im Leben, ermöglicht in seinem Innern. Seine Unterhaltungen waren, die und das Abends allein die einem die Welt zu zeigen, während er zu Hause saß, er mißte mit diesen Kindern überdickelt bedenklich.

eine Halblichtung entbe, bot einen hübschen Blick aufwärts und abwärts des Wassers, den ein Hausfensterbrett wie Halbding zu würdigen wußte. Dann war ein fastigierne, leicht geneigte Lehne da, die von einer großen Baumgruppe beschattet wurde und so recht geschaffen schien für ein seltsames und doch rubeliches Traumschloß. Unten murrte die Welle, oben quillt der Wind in die Wüste zu einem unregelmäßigen Schellenfiedel. Und manchmal schloß sich ein Vogel durch die Wälderhöfe, welche den Sandungsturm umgab. Martels sah oft fundelnd auf ihrer Auerbahn und stiftete alle Wünsche oder die Hosen ihres Vaters. Von Zeit zu Zeit ließ sie die Nadel sinken und gabte den blauen Himmel an.

Das Mädchen hinterfragte Sylvester lange Zeit gar nicht. Höchstens fand er, daß diese Stoffe der Kindheit sich gefällig zu gestellt. Dort, wo er sah, konnte er sich übrigens ihren Blicken und denen eines nahenden Wanderers nach Lieben entschie. Er brauchte nur seinen Kopf etwas hinabzubiegen, als beobachte er einen nahe der Wasserfläche treibenden Fisch mit roten Kiemen und glänzendem Silberfisch. Es war die Zeit des Spitzlases, in welchem der Löwenjahn abblühte und seine Blume unumwunden in einen Miniatur-Globus, der aus lauter weichen Stenchen sich zumalmetallte. Diese schied dann der Wind als Spindel des Windenwebers nach allen Himmelsrichtungen aus. Sylvester freute sich über diesen behäufelnden Hingelamen und bildete sich ein, so seien auch die jetzt in das All gestreuten Silberfische ein von einer einzigen Fieberblume ausgegangen. Aber nur diese Fieberblume des Uniriversum sich nach vorstellten konnte mit ihrem goldenen Strahl, der sich leicht niederzieht zu dem Blick des Menschen. Man erwidert wohl, nach ein Phantom dieser Epheer war. Ergrübelte er sich doch ganz aparte Kosmogonien zum eigenen Gebrauch.

Halbding nur als Angleinotte, die völlig des Bildes der Ueberfähre vergaßen hatte.

War aber der Dienst im verstaubten Selbsthume der Bureaukratie notendend, dann machte er an seinen Tagen Spolstein in das Waldwunder hinein, ohne sich um Fisch und Rind wie zu kümmern. Von diesen hatte Sylvester gewöhnlich schon beim Mittagstisch sich verabschiedet, sobald er Meier und Gabel binagelt. Wohl schloß seine Thüre hinter ihm her, daß sie gar nicht mehr wisse, ob sie einen Mann habe oder keinen Mann habe. Er unterdickelte wohlweislich jede Antwort und machte, nachdem die Thüre hinter ihm zugefallen, ein listiges Gesicht, wie ein Erdhunde, der dem gelternden Herrn Lehrer einen Koffen gespielt. O du glücklicher, ewiger Schulfahrer!

Wie derselben Blume entzündete er seinem Bureau, wozu ihm der alte Kaugelbinder mit seiner verroffenen Stimme das Signal gab: „Es ist gleich vier Uhr, Herr Halbding, die Herren sind alle schon fortgegangen. Wichtige guten Verbaumungsdinge!“

Wie dem Verbauden hatte sich Sylvester zu dieser Stunde keineswegs für die Plagen, die die paar Wochen, die Halbding ihm vorant, seinen Magen niemals belästigten. Aber desto leichter fühlte er sich in den Büßen. Hatte er den losigen Stadtschreiber erst weit im Rücken, dann vollzog sich in ihm die Umwandlung. Er wurde ein Kinder. Der Aufmerksamkeit verblüdete, und der Aufstufswormer mit Aufschwunglicher Selbstentzündung schritt auf dem Waldwegen dahin.

Nächste Woche Ziehung **Schneidemüller LOOSE à 1 Mark, Haupt-Treffer 10 000 Mark** Werth.
 Grösse Luxus-Pferdemarkt-**Lotterie. LOOS 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark.** Porto u. Liste 20 Pfg. extra, versendet nach
F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29. Nur noch geringer Loosvorrath.

Edle, lebende Edelkrebe
 verkauft zu den billigsten Tagespreisen
C. Fabian, Proffen, C. P. B.

Gebirgs-Himbeerfrucht,
 à 2 Pf. 50 Pfg. 18927
Georg Zeising's Drogerien,
 I. a. Meinfeldstr., II. Merseburgerstr.

Rahmen-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
L. Minzloff,
 Alte Promenade 9.

Perücken
 Tonpats und Scheitel
 für Damen u. Herren
 fertigt gutschätzend nach
 eigenem Modell-Verfahren, präparirt
 mit golden und silbernen Medaillen
Herm. Petsch, Seipzigerstr. 27,
 am Leipzigerthurm.

Hallescher Bicycle-Club.
 Sonntag, 30. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Velociped-Wettfahren
 auf der Halleschen Rennbahn,
 Merseburger Chaussee Nr. 4.
Renn-Programm.




1. Corso. 8 Runden.
2. Erstfahren. 2000 Meter. 3 Ehrenpreise.
3. Niederrad-Hauptfahren. 1600 Meter. 3 Ehrenpreise.
4. Hochrad-Vorgabefahren. 3000 Meter. 3 Ehrenpreise.
5. Mannschafts-Fahren in mehreren Läufen. 3000 Meter. Ein Ehrenpreis der siegenden Mannschaft und eine Medaille jedem Theilnehmer derselben.
6. Gauvorhänds-Niederrad-Fahren. 2000 Meter. 3 Medaillen.
7. Niederrad-Vorgabe-Fahren. 3000 Meter. 3 Ehrenpreise.

Schinken,
 feinste Hamburger
 Kochschinken,
 echt Westfälischer
 Dauerschinken,
 Thüring. u. Frankfurt.
 Delicatessschinken,
 zarten Lachsschinken,
 Cervelatwurst,
 feinste Westfälische u. Braun-
 schweiger Winterwurst, un-
 ger. und Thüring. Salami,
 echt westfälische Knackwurst,
 täglich frisch gekochte Zunge,
 rohes und gekochtes Rauch-
 fleisch, Kalbsbraten, Roastbeef,
 alle feineren Fleisch- u. Wurst-
 waaren, Gelees, Delicatess-
 heringe, Celsardinen, Kronen-
 hummer, feinste Brabanter
 Sardellen empfiehlt [7009]

Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 5.

Preise der Plätze:
 Tribüne, bedeckt und nummerirt, rechter Theil (direct am Ziel) 3 M., im Vorverkauf 2,50 M., linker Theil 2,50 M.,
 im Vorverkauf 2 M., Sportsplatz innerhalb der Bahn 3 M., Sattelplatz 2 M., Spersitz 1,50 M., I. Platz 1 M., Stohplatz 50 P.
Vorverkauf bei den Herren **August Weddy, Leipzigerstr. 28, Joh. Mitlacher, Poststr. 10, Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstr., Franz Beck, Riebeckplatz, Steinbrecher & Jasper, Markt.**
Das Rennen findet auch bei ungünstigem Wetter statt. [7091]

In dem Ausverkauf der vormals
Franz Robert Cittel'schen Concursmasse u. a. W.
 sind noch große Vorräte **echte Brillant-Ringe, Brillant-Ohrhinge, Brillant-Broschen, Brillant-Cravattennadeln, gediegene goldene Herren- und Damen-Uhrketten und Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Halsketten, Cravattennadeln, Chemisett- und Manschetten-Knöpfe etc., bessere Granat-Colliers, Broschen und Armbänder, echte Corallen-, Türkis- und Amethyst-Schmucksachen, gold. Trauringe, acht silberne Myrthenkränze, Alcindewaren, Kinderbestecke** zu Pathengeschchenken, sowie außerdem viele billige Schmucksachen vorhanden.
Die Preise sind außerordentlich billig. [7686]
Reparaturen schnell und solid. Liebenauerstraße 165.
 Auch Sonntags geöffnet, Wochentags bis 7 Uhr Abends.

Va. Fensterleder,
 à Stk. 40, 60, 80, 100-180 J.
Georg Zeising's Drogerien,
 II. Merseburgerstr. I. a. Meinfeldstr.

So was
 soll Siebemann erfahren.
 Revolver von 5 Stk. an.
 Zylinder-Zeigeln von 250 mit an.
 Garten-Zeigeln von 7 Stk. an.
 Jagd-Karabiner von 15 Stk. an.
 Zylinder-Zeigeln von 15 Stk. an.
 Centifener-Doppelflinten von 25 Stk. an.
 Einläufige Gel. 16 von 20 Stk. an.
 Cent. Polzeithäpffel à 1,50 Pf. an.
 Aufschlüssen von 3 Stk. an.
 Luft-Gewehre von 8 Stk. an.
 Schrotgewehre von 30 Stk. an.
 Halbtag-Schleifer von 1 Stk. an.
 Schießpulver von 2 Stk. an.
 vermischt gegen Behrungsnahme. Im-
 tändig geschaltet.
 Bestellen mit 200 Silbern gratis
Hippolit Mehes,
 Berlin W., Friedrichstrasse 169.

Saalschlossbrauerei
 (Giebichenstein).
 Dienstag, den 25. Juni er.
Gross. Monstre-Brillant Feuerwerk
 verbunden mit
Grossem Militair-Concert.
 Das Feuerwerk wird abgebrannt von den Königl. concess. Pyrotechnikern
Gebr. Pfeiffer aus Grollwitz.
 Zum Schluss:
Grosses Bombardement und Beschießung einer Festung.
 Anfang Abends 7 1/2 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**
 Billette im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herrn **Steinbrecher & Jasper** in Halle a. S., Markt 1 und Scharnstrasse I, im Cigarrengeschäft von **J. Heise**, Bernburger- u. Wuchererstrassen-Ecke und in Giebichenstein bei Herrn **A. Reichardt** jun. [7665]
 Strassenbahnwagen nach Halle stehen um 11 Uhr Abends zur Benutzung.
Fritz Rahne.

National-Theater.
 Dienstag, den 25. Juni
„Der Pariser Längenkitt“,
 Lustspiel in 4 Akten von Löffler.
 Mittwoch, den 26. Juni
„Gastspiel“
 des Herrn **Adolf Schumacher.**
 Zum ersten Male:
„Fernand's Ehecontract“.
 (Um 11 à la nuit)
 Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau.
 Ca. 150 Mal am Hoftheater in Berlin mit durchschlagendem Erfolg gegeben. [7683]

Saase's Bellevue.
 Morgen, Mittwoch, von 3 1/2 Uhr ab [7135]
Grosses Familien-Concert.
 Zur Anfertigung von
Möbel- u. Damen-Posamenten
 als: **Schnüre, Fransen, Quasten, Besätze etc. etc.** [7153]
 zu billigen Preisen, empfiehlt sich
M. Klauss, Spiegelstrasse 2.

Freyberg's Brauerei
 empfiehlt [7134]
Lagerbier, Pilsener u. Münchener
 in 0,4 Flaschen à 10 Pfg.
Porter Bier, per Flasche - 1/5 Str. - 20 Pfg.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Morgen Mittwoch, Nachm. 4 Uhr
Groß. Militär-Concert
 der Kapelle des Kgl. Reg. 36. [7684]
 Für Regt. Nr. 36. [7684]
 Entrée 30 Pfg. **O. Wiegert.**
 Abonnementsbillets sind in den be-
 fannten Verkaufsstellen zu haben.

Saalschlossbrauerei (Giebichenstein). [6830]
 Park und Colonnaden
 sind jeden Abend
 elektrisch beleuchtet.

Herren-Hüte,
 neueste [6880]
 deutsche, wiener
 u. engl. Moden,
 empfiehlt
Christian Voigt
 Schmeerstrasse 21.
 Loden-Hüte
 Oeconomen-
 Mützen,
 Glaçhandschuhe
 eigener Fabrik.
 Hosenträger. Cravatten.
 Halle a. S.

„Prinz Carl“.
 Mittwoch, den 26. Juni,
 präcis Abends 8 Uhr
**Großes Extra-
 Militär-Concert**
 von der so beliebten Kapelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 unter Leitung seines
 Herrn Dirigenten des Kgl. Sächs. Militär-
 directors **C. Walther, Leipzig.**
Großartiges Programm.
 Entrée 50 Pfg. Im Vorverkauf
 40 Pfg. bei Herrn **Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißstraße.** [7623]
 Alles Nähere durch die Placate.
 Bei ungünstiger Witterung findet das
 Concert im Saale statt.

Dr. Hotop's Recitation
 7704
I. Abend
 im „Kronprinzensaal“
 Freitag, d. 28. Juni Abends 8 Uhr.



Aus alter Gewohnheit wird zumeist
 als Frühstüßgetränk Kaffee getrunken;
 da aber Kaffee sehr nervenerregend wirkt
 und deshalb von vielen Menschen nicht
 vertragen wird, versetzt man denselben
 sehr oft mit Surrogaten, so dass das Ge-
 tränk den Namen Kaffee nicht mehr ver-
 dient. Für gutes Gold wird dem Magen
 warmes, braunes Wasser ohne jeden
 Nahrungstoff zugeführt. Dabei kann
 man sich für dasselbe Gold ein ausserst
 gesundes u. nahrhaftes Frühstüßgetränk
 verschaffen und das ist der Kalko. Freilich
 muss man in der Auswahl vorsichtig
 sein und nur bewährte Fabrikate kaufen.
 Der Hallescher Kalko der Firma Fr. David
 Sohne z. B. nimmt unstreitig unter den
 vielen Fabrikaten einen ersten Platz ein.
 Wenn seine Gesundheit lieb ist, trinke
 daher Kalko. [6827]

Stationen auf und Berlin von Otto Zbiele, Halle (Saale), Seipzigerstraße 87. Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 25. Juni.

Der Nachdruck unserer Originalnachrichten ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Elektrische Bahn Halle-Leipzig. Seit einigen Tagen ist ein Gerücht in unserer Stadt verbreitet, wonach ein Unternehmer-Konjunktum dem hiesigen Magistrat ein Projekt, welches hier und Leipzig eine elektrische Bahnverbindung über Meißenburg-Schleibitz durch das Rosenfeld herzustellen, vorgelegt haben soll. Wie wir aus authentischer Quelle mittheilen können, liegt in der That dem Magistrat ein solches Projekt vor. Der Magistrat hat aber, wie wir gleich hinzufügen wollen, bis jetzt noch keine Stellung genommen, doch wird er voraussichtlich dem Projekt gegenüber keine ablehnende Haltung einnehmen. Bekanntlich ist man in Sachsen bei der Ansicht, daß unsere Eisenbahnen mit der Zeit durch elektrische Bahnen verdrängt werden, da man mit letzteren eine weit größere Geschwindigkeit erzielen kann. Ein praktischer Versuch ist in Deutschland noch nicht gemacht worden. Es scheint nun, daß die projektierte elektrische Bahn Halle-Leipzig für die spätere allgemeine Einführung von elektrischen Bahnen dieselbe Rolle spielen wird, wie sie die erste Eisenbahn von Nürnberg nach Frankfurt seiner Zeit bei der Einführung der Eisenbahnen in Deutschland gespielt hat. Der Betrieb der elektrischen Bahn würde vornehmlich nur auf den Personenverkehr beschränkt bleiben. In Anbetracht des Zweckes hofft man, seitens des Staates und der Gemeinden auf das weiteste Entgegenkommen rechnen zu dürfen.

Der Handelskammer zu Halle a. S. ist von unterirdischer Seite ein Verzeichnis europäischer und amerikanischer Einfuhrwaren in Vorschlag zu gelangen, welches von den Besitzern in den Geschäftsräumen der Handelskammer angefertigt werden kann. Derselbe könnte aus Mittheilungen über die Ausfuhr deutscher Eisenwaren nach Argentinien entzogen werden, sowie beachtenswerthe Winke für die Handel mit Argentinien enthalten werden.

Der hiesige Wanderverkehrverein unternahm gestern Nachmittag in einer Stärke von etwa 200 Personen, unter Führung eines Aufsehers, einen Ausflug nach Werberg sowie Besichtigung des königlichen Schlosses, des Schloßgartens, des Pomes und einer gewerblichen Anlage, der dortigen sehr leistungsfähigen Zinnwarenfabrik.

Verband deutscher Mutterkinder. Die in fast allen größeren Städten bestehenden Mutterkindervereine bilden den 1892 bestehenden und prächtig sich entfaltenden Verband deutscher Mutterkinder - juristische Person - der seinen Sitz in Leipzig hat. Da dieser in der That ausgezeichneten Vereinigung aber noch immer viele Kollegen fernliegen, so werden die hiesigen hiesigen der obersten Stelle ausgeben und sich dem zunächst liegenden Vereine anschließen. Jede Auskunft alle den Verband betreffenden Druckarbeiten, Statuten etc. erbeten Interessenten von dem Leiter des Agitations-Bureaus Herrn C. M. Jander, Breslau, Olsauerstraße 55/56 auf Verlangen hiesig gern zugehen.

Die alte Remmert-Schmiederei hiesig hielt am Sonntag und gestern ihr diesjähriges großes Königsschießen ab. Die Königsschieße erlang Herr Schuhmachermeister Krotzky, Eiliger König war Herr Mechaniker Hädicke. Ein Bestritt und Ball im Gesellschaftsschießen bestrich das Pferd.

Das Freizeitspiel auf unserem Friedhofe eröffnet hat eine Erneuerung dadurch, daß das durch die Witterungseinflüsse schadhafte geordnete Capital entfernt und durch ein neues genau nach dem alten gefertigt ersetzt wurde.

Freizeitspiel. Herr Pastor M. Eger hat heute Abend 7 Uhr im Saale der öffentlichen Vorlesung, 7. den Vortrag über 2 Theodor Friedner gehalten.

Die Photographische Gesellschaft hielt gestern Abend im Saale am goldenen Ring ihre XXXIII. Sitzung ab. Nach dem geschäftlichen Mittheilungen, welche der Vorsitzende machte, sind drei neue Mitglieder aufgenommen, einer hat sich neu angemeldet. Im Antriebsraum findet, wie der Vorsitzende ferner mittheilte, am 1. Juli eine Ausstellung von Amateurphotographien statt, an der eine Ausstellung von hiesigen Amateurphotographien erwünscht ist. Das Comité der Internationalen Ausstellung alpiner Charaktere in Salzburg bittet dringend um Zuführung von Aufnahmen aus der hiesigen Gegend. Nachdem der Vorsitzende noch einige weniger wichtige Mittheilungen gemacht hatte, wurde Herr Winkler über Dr. Braun'schweig zu seinem Vortrag über die Photographie im Dienste der Justiz das Wort ertheilt. Zur besseren Anschaulichkeit des Vortrages waren Tabellen mit geschätzlichen Aufnahmen von Dr. A. S. Berlin ausgelegt. Nach dem Vortrag des Herrn Dr. Braun'schweig sprach Herr Prof. Dr. Schmidt über die neuen Leichenschein Doppelrechner, indem er eine Aufzeichnung durch verschiedene Experimente erläuterte. Außerdem konnten durch das Entgegenkommen einer hiesigen Firma eine Anzahl Leichenschein Doppelrechner vorgelegt werden. Zum Schluß machte noch Herr A. Knapp einige Mittheilungen über neue Copier-Papiere.

Auszeichnung. Auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Schönebeck haben von Halle'schen Ausstellern die Firmen Engel u. Bögele auf ausgeschleifte Hochbohrmaschinen u. G. H. Müller auf ausgeschleifte Planmehle die höchste Auszeichnung - die silberne Medaille - erhalten.

Die Schiene zu Halle sollte gestern Nachmittag zum ersten Male ein Samburger Dampf mit 3 Rädern (2 mit Berg für Stütz u. Böhrmig und ein leerer, welcher nach Corbeil fuhr).

Gefährlicher Weger. In der von Spaziergänger viel benutzten Holzröhre, welche von der Biegelwiese über den Mühlgraben nach Lehmann'schen Felsen führt, befindet sich seit einiger Zeit recht gefährliche lange Spalten. Es ist zu wünschen, daß alle in diesen Spalten durch neue Holz ersetzt werden, bevor Unfälle fallen zu werden sind.

Die Urflachen des neuen Kopsföhrenes der Schulmühle hat Dr. Wresing, der auf diesem Gebiete bereits eine Reihe wertvoller Arbeiten veröffentlicht hat, zum Gegenstand eines interessanten Vortrages gemacht. Der Vortr. stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar. Er stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar. Er stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar.

wertvoller Arbeiten veröffentlicht hat, zum Gegenstand eines interessanten Vortrages gemacht. Der Vortr. stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar. Er stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar. Er stellt die Ursachen für den neuen Kopsföhren der Schulmühle dar.

Keine Kirchföhren schließen! Bei nimmere eingetretener Kirchföhren dürfte die schon oft wiederholte Warnung vor dem Mitverschulden der Kirne am Plage sein. Durch diese Unfälle sind schon hiesig mehrere Kirchföhren selbst Todesschläge hervorgerufen worden. Mogen daher die Kirne ein eindringlicher Warnung ihre Kirne nicht fehlen lassen.

Eine Schlafstichbinde wurde vom Kriminalbeamten S. ermittelt und verurteilt.

Verurteilt wird seit dem 22. Juni die hiesige Frieda Hammer. Die Verurtheilte hat blondes Haar und blaue Augen. Als sie sich am 22. d. M. aus ihrer elterlichen Wohnung, Schützenstraße 14, entfernte, trug sie braunes Taubkleid, schwarze Halbhuhe und wollenen Unterrock.

Herrlicher Schwan. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr geriet der Arbeiter Hermann Köppler, Aufschlags Nr. 3, mit seiner Frau in Streit, wobei er eine irrende Waffe ergriß und nach seiner Frau warf, ohne jedoch zu treffen. Tagelang wurde der hiesige Sohn durch einen abjüngenden Erdboden an der linken Stirnseite leicht verletzt.

Hoher Junge. Als am Sonnabend Mittag der 6 Jahre alte Sohn des Hüttenführers Bobach in Giechensleben bei der Schule nach Hause zurückkehren wollte, wurde er von einem anderen Knaben angegriffen und in tober Weise auf das Straßenpflaster gestoßen. Hierbei erlitt der Kleine einen Bruch des rechten Schlüsselbeines.

Unfall. Heute Mittag geschah in der hiesigen Stadtdirektion an der Berlin die Arbeiterin Aloisia mit der linken Hand unvorsichtiger Weise in die Heilmastine, jedoch ihr zwei Finger schwer verletzt wurden.

Unfallsschreck. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Mittag nahe der Ziegel- u. Zementwerke. Als der Fuhrmann G. S. S. auf die Giechensleben, welcher dort Wasserföhren geleitet hatte, eine Schaufel an dem im Gange befindlichen Wagen befestigen wollte, wurde er plötzlich von dem hinteren Ende erfasst und niedergedrückt, so daß er überfahren wurde. Das Bad ging dem Unglücklichen über dem rechten Oberarm hinweg und verursachte einen vollständigen Knochenbruch. Der Verwundete mußte nach der Klinik. Am hiesig transportiert werden.

Auf dem Glacis der Zuckerfabrik am Bahnhof erlitt gestern die Arbeiterin E. durch ein herabfallendes Zuckerbrod eine schwere Verletzung des rechten Fußes. Die Verwundete mußte ebenfalls der genannten Klinik zugewiesen werden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

x. Werberg, 25. Juni. (Dienstagiger Tag). Der heutige Tag ist ein für unsere Stadt denkwürdiger, insofern die Stadt von dem Unfälle eines großen Brandes heimgesucht worden, infolgedessen sich der hier bis dahin in Werberg vorhandene Meßereisebe nach der hier nach Leipzig zog. In seiner Vertheilung des hiesigen Meßereisebe sagt Dr. Schmidt hierüber: „Am Jahre 1887 und zwar am Dienstag nach Johannes dem Täufer (d. i. am 25. Juni) diese Beilichtheilung trifft zufälligerweise auch in diesem Jahre genau zu als gerade viele fremde Kaufleute wegen der Meßereise hier am Orte waren, fand der sogenannte große Meßereisebe Brand statt. Ein Schmidt nämlich mit Namen Hoole, welcher in der Gottardstraße wohnte, hat in eine kleine Wäsche Pulver und schob damit nach einer Tonne voll Wasser, die neben seinem Ofen stand. Da damals das Schmelzrohr erst ungenügend in Gebrauch genommen war, so wurden viele Leute noch nicht gehörig damit umzugehen. Wie es scheint, so hatte Hoole das Pulver selbstgebunden, wie bei den Meßereisen, in die Wäsche geladen, denn dem alten Werberger Stadtbuche von 1445 zufolge lief das Feuer in eine Lage von einem Saule zum andern. Es brannten nicht allein die Stadt, die Straßen der Dornern und der Häuser der Meßereisen ab, sondern auch die Büden und Wären der eben anwesenden Kaufleute. Der bisherige Meßereisebe zog sich nun von Werberg nach Grimma und späterhin nach Taucha. Als diese letztere Stadt im Jahre 1483 von den Duffsten geplündert und zerstört wurde, so kam dieser Verfall nach dem befristeten und führen Leipzig, dessen Handel schon seit dem Jahre 1388 bedeutend aufgenommen hatte durch die Verbindung, in welche es mit Nürnberg und Augsburg und mit des letzteren leantischen Handel getreten war. Ihre Vertheilung erhalten diese Angaben durch die Thatsache, daß die Leipziger Privilegien im Jahre 1477 - also etwa 100 Jahre früher - erteilt worden sind. Beilichtheilung stellt sich die Stadt Leipzig anlässlich des vierhundertjährigen Bestehens dieser Privilegien im Jahre 1897 eine Gewerbe- und Industrieausstellung zu veranstalten.

Giesebach, 24. Juni. (Ueber die Erdbebenlängen in Giesebach). In der letzten Stadtsitzung des hiesigen Bürgermeisters W. über die Unterredung, die bezüglich anfänglich der traurigen Lage der Stadt gemeinschaftlich mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Wendt vor Sitzung mit dem Minister v. Köller

und Miquel gehabt. Beide Minister haben sich eingehend über das Unglück und die gegenwärtige Lage in Giesebach unterrichten lassen. Beide haben auch ihre lebhafteste Theilnahme bezogen und insbesondere das musterhafte Verhalten der Giesebacher Bürgerchaft, hauptsächlich der geschädigten Kaufleute, anerkannt. Beide Minister betonten aber auch, daß es nicht an den Wohlthatigkeiten eines Staates gehöre bei lokalen Unglücksfällen und seien sie noch so umfangreich, helfend einzutreten. Dazu ist zunächst die Gemeinde da, und wenn deren Hüffe nicht ausreicht, die Provinz. Der Minister des Innern, als oberste kommunal-aufsichtsbefugte, hat das lebhafteste Interesse, daß es den Kommunen wohl ergehe, und daher werde er auch event. Unterstüßungsanträge beiführen. Die geeignete Stelle hierfür ist aber der Finanzminister; der letztere ermächtigte am Schluß einer längeren Unterredung Herrn Bürgermeister W. Becker zu der Mittheilung an die hiesige Bürgerchaft, daß er für seine Verlon bereit ist, Hüffe einzutreten zu lassen, sobald die Ederstüßungen ihr Ende erreicht haben, und somit ein Verpflichteter sich nicht findet. Da ein Ende der Ederstüßungen hier vorläufig nicht abzusehen ist, so erklart man in hiesigen mittheilenden Rundschreiben, nur einen kleinen Betrag. Schon jetzt erheben sich warrens Stimmen, die auf die Gefahren aufmerksam machen, welche den Bewohnern der mehr als 200 geschädigten Häuser im kommenden Winter drohen.

Wittenberg, 24. Juni. (Schwammer) steht beilichtheilung dem Mit anfang. hiesiger Hüffe ist daher getrennt an der Beratung des genannten Beues auf den hiesigen Kaufleuten, so daß bei dem Ernte zunächst günstigen Wetter wohl der größte Theil des gefährdeten Beues in Sicherheit gebracht sein dürfte. Ununterbrochen reiste sich Wagen an Wagen auf der Elbbrücke hin, während mit laufendem Fluß, aber auch mit geringen Rufen, welches eben erst unter der Brücke gefahren, um zum Zubeim getrudelt zu werden. Uebellast, soweit das Auge sehen konnte, waren die Elbbrücken bedeckt von fleißigen Menschen, welche bis zum späten Abend hinein, unter Aufbietung aller übermenschlichen Kräfte, an der Bergung ihres gefährdeten Eigentums gearbeitet. Hoffentlich ist doch allen geteilt, so daß das kommende Hochwasser nichts als leere Stoppeln findet.

Wernigerode, 24. Juni. (Der Sächsisch-Anhaltische Bezirks-Verein deutscher Ingenieure) (173 Mitglieder) ein Hoelv des großen Vereins deutscher Ingenieure (ca. 1000 Mitglieder) hielt hier gestern eine Sommer-Versammlung ab.

Xeno, 24. Juni. (In einer von dem sozialdemokratischen Arbeiter-Verein) nach dem Ausgange einberufenen öffentlichen Versammlung, am 22. Juni, für die H. Schöneberg aus Erfurt als Referent über das Thema: die moderne Arbeiterbewegung und die Reichs-Zentral-Vereine, Gewerkschaften, bestellt war, ging es so lebhaft her, daß die Polizei zur Auflösung gezwungen wurde.

Wernburg, 24. Juni. (Ein Hochstapler) hat jetzt einige Tage lang unsere Stadt heimgesucht. Derselbe war in einem Schutzhause der Verhaftung abzugeben und hatte sich für den Fleischnachhauer des hiesigen Hofes in Wernburg ausgegeben. In der That hatte er auch einen Kasten mit Goldbarren bei sich, die er alsbald der größeren Sicherheit wegen dem Wirth zur Aufbewahrung übergab. Einige Tage darauf erfuhr er dann den Wirth, ihm den Kasten zu geben, die er damit Besuche in der Stadt machen wollte. Dies geschah, und es geschah er von dem Wirth zurückgeführt, was er auch den Kasten wieder ab. Als der Goldbarrenbesitzer gestern Morgen immer und immer noch nicht zum Staße erschien, ahnte dem Wirth durchaus noch nichts Böses; jedoch begab man sich doch endlich auf des Fremden Zimmer, um nach zu sehen, ob ihm auch nichts zugefallen sei. Indessen der König war leer, der Vogel ausgeflogen, seine Sachen hatte er förmlich auf dem Tische, und bei dem nun sofort vorgenommenen Öffnen des Kastens zeigte sich, daß derselbe - ebenfalls leer war. Der Gauner, der gewiß noch andere Städte in der Nachbarschaft heimsuchen wird, trägt einen kargen Koffer, braunen Rollkoffer und ist leicht zu haben, wenn man sich rechtlicher Fuß etwas länger hin, so daß er ein wenig fängt.

Sammer, 24. Juni. (Der Bund der Landwirthe) hielt hier eine Provinzialversammlung ab. Der Sachverständige aus Berlin, der Bundesdirektor, hielt einen längeren Vortrag über die gegenwärtigen Verhältnisse der Provinz und die Bedeutung der Landwirtschaft und hob die Wichtigkeit des Antrages Anstalt für die Landwirtschaft hervor, den er auf das Warme empfahl. Mehrere belange eine durchgeführte Vörsenreform, damit die wärsenreihen Regeln und Regeln verschwinden. Der Staat müßte das belange Programm Friedrichs des Großen verwirklichen. Der Deutsch-Sozialer Dr. Lindstrom aus Goslar sprach über die Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land und forderte ein Zusammenwirken derselben. Zum Schluß theilte der Schriftführer mit, daß der Bund der Landwirthe in der Provinz Hannover 1000 Mitglieder zähle.

Dr. Dresden, 25. Juni. (Kunstmuseum. - Kupferstecher Theodor Langer.) Seit dem 1. Oktober 1885 ist die Stadt Dresden im Besitze des von Hofrath Dr. Emil Fischer mit begüterungslosom Sammelteiler geschaffenen Kupferstecher-Museums. Die Kaufsumme für welche die Stadt das Museum erworben hat, beläuft sich auf 120 000 M.; heute wird sein Werth auf etwa 200 000 M. geschätzt. Auch nach dem Uebertrage des Museums ins Eigentum der Stadt bezieht Dr. Fischer dessen Leitung, indem er als Direktor zunächst auf 10 Jahre angestellt wurde. Herr Dr. Fischer wird auch, wie jetzt das Stadtbüreau neuer-Collectivus beschließen hat, nach Ablauf seines Amtjahres am 30. Sept. in hiesiger Dienste bleiben. Hier ist beilichtheilung am 1. Juni der Kupferstecher Theodor Langer im 76. Lebensjahre gestorben. Wie jetzt bekannt wird, waren die letzten Lebensjahre Langers still und einsam. Familie hatte er keine mehr. Im Jahre 1847 trat er zuerst mit eigenen Arbeiten hervor. Er fand, wie sich durch spätere Arbeiten, in Antiken und Einemanten gelehrt. Zu seinen bekanntesten Werken gehören: Die Illustrationen zu den Gedichten von Schott, dann vier Preise aus der Nibelungenfolge von Schöner, sechs Blätter aus dem Leben der heiligen Elisabeth auf der Wartburg von Schmidt und die Geschichte des deutschen Volkes nach Hermann in 15 Blättern, alle in Kartonmanier, während er in Einemanten u. a. den heiligen Adolphus nach Durillo, Jakob mit Habel am Brunnen nach Palma vecchio (Trecento) Galerio) stark. Später hat er sich auch mit der Radirarbeit verweilt, doch ohne große Erfolge. Seinen Wärrern farbige Wärrern zu verleiern, war ihm nicht abgegangen, daher wirkten seine letzten Wärrern aus umgeben: „Das schöne letzte Grotz“ nach Hoff und „Ein Mittag“ nach Fritz August Kaulbach.

Geschäftshaus

Mein diesjähriger grosser

Warenverkauf

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

beginnt am Montag den 1. Juli.

(7865)

Personalnachrichten.

Dem Domänenpächter, Antonsloß Büttich in Stittgen... nach im Kreise Ludwigs... die Rechte verlor...

Sport und Jagd.

Nennen zu Hamburg-Horn. Sonntag, den 23. Juni.

- I. Marienbader Nennen. Preis 3000 M. Ditt 2200 Meter. Fern. C. v. Falkenhäuser's 4. Hr. B. Tim... II. Pöhlner Nennen. Preis 1800 M. Ditt 2200 Meter...

Montag, den 24. Juni.

- I. Bergelais's Hedicap. Grand Prix. Preis 2000 M. Ditt 2200 Meter. Fern. C. v. Falkenhäuser's 4. Hr. B. Tim... II. Pöhlner Nennen. Preis 1800 M. Ditt 2200 Meter...

burg gemeldet wird, auf bessere Lage folgt. Auf persönliche Anregung des Großherzogs von Oldenburg ist neuerdings in den Jagdgebieten für das Staats- und Krongut, sowie für die Güter der großherzoglichen Jagdinspektoren eine Vertheilung...

Demijstet.

Hungernöth in Ostpreußen. Seit länger als sechs Monaten werden die östlichen Gebiete in Ostpreußen von einer schrecklichen, nie gesehenen Hungersnot heimgesucht. Die Ursache ist die Vertheilung...

Was die Krieger-Vertheilung der Stadt Hamburg gekostet habe... Die Stadt Hamburg hat die Zeit am Mittwoch einen gefürchten hohen Betrag verloren...

Der Norddeutsche Verein zu Cöthen bezieht am Sonntag, den 21. Juli eine 10-jährige Stiftungsernte in Gestalt einer anderen...

Ein merkwürdiger Missethäter ergriff in Mählen in Sibirien. Die Mitglieder dieses Vereins dürfen das ganze Jahr hindurch keine geistigen Getränke trinken, bis auf einen Tag...

Letzte Draht- und Feiernachrichten.

Rosenhagen, 23. Juni. Feiernachmittags 3 Uhr kamen 71 fremde Journalisten, welche auf Einladung des Rosenhagerer...

Volkswirthschaftlicher Theil.

Demijstet Nachrichten.

Rußlands Getreide-Export. In der Woche vom 16. bis 23. Juni cr. sind, wie unter dem heutigen Datum gemeldet wird, über die Haupt-Exportplätze 13,538,000 Rubl Getreide ausgeführt worden...

Concoursplan, Zahlungsbestimmungen etc.

Widernachrichtlicher Verein in Siedow (Pommern) malde; Wladimirer Otto Schulz in Giesend; Holzschiffreiter Christian August Hüfner in Redeburg (Braunstein); Waidmüller Gottfried Hermann Böhmecke in Köln a. d. Rheine (Sachsen); Wolf Käthe Heinrich Rühge in Ibbidde (Pommern).

Wiederrichte.

Chemnitz, 24. Juni. Schlicht- und Viehhof. Auf gegeben waren heute: 235 Damm, 805 Landfchweine, 105 Kühe, 467 Hammel... Hannover, 24. Juni. Central-Schlicht- und Viehhof. Auf gegeben waren heute: 194 Damm, 279 Scheweine, 27 Kühe, 212 Hammel...

Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse... Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse...

Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse... Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse...

Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse... Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse...

Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse... Die Muskeln der Stierhähne werden, wie alljährlich, so auch diesmal dadurch herabgerückt, daß in der Dreyer'schen Gasse...

